

Prof. Dr. Wolfgang Hesse
Lohengrinstr. 10
81925 München

17.5. 2016

Tel.: 089 - 98 65 26
eMail: hesse@pst.ifi.lmu.de

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
- persönlich -
Rathaus, Marienplatz 8

80331 München

Münchner Verkehrspolitik – Appell für realistische, zeitnahe Optionen

Ihr Schreiben vom 10.3. 2016, Zeichen: BOB-SE-8512.5-2-0134

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für Ihre Antwort auf mein Schreiben vom 26.1. 2016 bedanke ich mich herzlich.

So sehr ich es zu schätzen weiß, dass Sie bzw. Ihre Mitarbeiter das Schreiben eines besorgten Bürgers mit einer individuellen Antwort gewürdigt haben, so wenig hat mich diese Antwort in inhaltlicher Hinsicht überzeugen können. Ich teile Ihre Ansicht, dass die Münchner S-Bahn ein hochkomplexes Metropolverkehrssystem bildet und dass die gegenwärtige Infrastruktur längst an die Grenzen der Belastbarkeit gekommen ist. Nur hat man es seit nunmehr mindestens 20-25 Jahren versäumt, die richtigen Konsequenzen daraus zu ziehen und das S-Bahnnetz kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Der Verweis auf die sogenannte 2. Stammstrecke, ein äußerst zweifelhaftes, bisher unfinanziertes und frühestens Ende der 2020-er Jahre verfügbares Tieftunnel-Bauvorhaben, ist dabei wenig hilfreich. Am meisten hat mich enttäuscht, dass Sie mit keinem Wort auf meine Anregung eingegangen sind, nun endlich den seit mindestens 20 Jahren überfälligen Ausbau des S-Bahn-Südring als naheliegende, in kurzfristigen Schritten zu realisierende Alternative in Angriff zu nehmen.

Seit den 1990-er Jahren werden in München sinnvolle S-Bahnprojekte durch die Phantomplanung eines überteuren und weitgehend nutzlosen Tieftunnels blockiert. Sollte er gebaut werden, so hätte dies fatale Folgen für den Öffentlichen Verkehr und die gesamte Stadtentwicklung in München:

- Kein einziger Punkt in Stadt und Region München würde zusätzlich für den ÖV erschlossen (alle 3 Stationen Hbf, Marienplatz, Ostbf gibt es bereits auf der vorhandenen Stammstrecke),
- Keine neue Umsteigebeziehung würde geschaffen, sondern vielmehr bestehende Verknüpfungen durch überlange Tunnelzugänge zu den neuen Stationen erschwert,
- Für die Fahrgäste würde ein undurchschaubares, hochkompliziertes Geflecht von Linien und Zügen geschaffen, die einmal im Tunnel 1 und einmal im Tunnel 2 (mit weiten Laufwegen

zwischen beiden) ankommen bzw. abfahren bzw. an vielen Stationen (Stachus, Isartor, Max Weber-Platz, Rosenheimer Platz) überhaupt nicht halten etc. Was hat der Fahrgast von einer „Expressbahn“, die z.B. am Orleansplatz in 40 Meter Tiefe ankommt und von der aus er mindestens 15 Minuten braucht, um in die S-Bahn nach Giesing umzusteigen?

- Sensible und hochfrequentierte Punkte der Stadt (Hauptbahnhof, Marienhof, Maximiliansanlagen, Ausstiegsschächte in Haidhausen, Orleansplatz) würden durch mindestens 10-jährige Baumaßnahmen (Sperrungen, Lärm, Feinstaub, Baustellenverkehr etc.) massiv betroffen.

- Dringend notwendige, seit mindestens 20 Jahren überfällige Maßnahmen, die der besseren Stadterschließung dienen, würden weiter auf unabsehbare Zeit hinausgeschoben. Dazu gehören der vordringliche Ausbau des Südrings mit neuen S/U-Verknüpfungspunkten Heimeranplatz, Poccistr., Kolombusplatz, aber auch der Ausbau des Nordrings mit vielen neuen Erschließungsfunktionen und Verknüpfungspunkten im Münchner Norden und Nordosten.

Als oberster Repräsentant der Stadt München sind Sie in besonderem Maße gehalten, Schaden von der Stadt abzuwenden. Ich appelliere an Ihr Verantwortungsbewusstsein, alle Ihnen zu Gebote stehenden Mittel einzusetzen, um die verhängnisvollen Tieftunnel-Planungen aufzuhalten, abzuwenden und München endlich zu einem sinnvollen und finanzierbaren Ausbau des Nah- und Regionalverkehrs zu verhelfen.

Mit freundlichen Grüßen

(Wolfgang Hesse)